

Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen gewinnt Österreichischen Freiwilligenstaatspreis für freiwilliges Engagement und Ehrenamt für das Projekt „soi HUB“

Wien, Dezember 2025 – Große Auszeichnung für gelebtes soziales Miteinander: Das Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen wurde für das Projekt „soi HUB – Social Impact Hub“ mit dem 3.Platz des **Österreichischen Staatspreis für freiwilliges Engagement und Ehrenamt in der Kategorie Innovation** ausgezeichnet.

Das Projekt überzeugte die Jury durch seinen innovativen, partizipativen Ansatz, der Freiwilligenarbeit, Gemeinden und soziale Einrichtungen zu einer neuen Form der Zusammenarbeit verbindet – ein Pilotprojekt mit Strahlkraft weit über Tirol hinaus.

Was ist der soi HUB?

Der **soi HUB** ist ein Innovationsraum **für soziale Themen und freiwilliges Engagement** in den Kitzbüheler Alpen. Nach einer einjährigen Bedarfsanalyse wurde im Herbst 2024 eine Plattform geschaffen, die Menschen, Organisationen und Gemeinden miteinander vernetzt, um gemeinsam Lösungen für soziale Herausforderungen zu entwickeln – von Isolation und Armut bis hin zu Integration und Inklusion.

Unter der Leitung von **Michaela Kasper-Furtner** fungiert der soi HUB als **Drehscheibe zwischen Ehrenamt, Hauptamt und Zivilgesellschaft**. Bürger:innen, Vereine, soziale Einrichtungen und Gemeinden bringen ihre Ideen ein, gestalten Schwerpunkte mit und setzen Projekte eigenverantwortlich um. Damit ist der soi HUB **die erste partizipative Plattform dieser Form für soziale Innovationen in Tirol**.

Warum der soi HUB so relevant ist

Wo Freiwilligenarbeit oft auf Einzelinitiativen beschränkt bleibt, schafft der soi HUB **strukturierte Räume für Kooperation und soziale Innovation**. Rund **80 Organisationen und Gemeinden** sowie **rund 150 Freiwillige** sind bereits Teil des Netzwerks. Innerhalb des ersten Jahres wurden **sechs Projekte mit großem Mehrwert für das Gemeinwohl** teils durch das Regionalmanagement/Freiwilligenzentrum Kitzbüheler Alpen, teils von Projektpartnern gemeinsam im Netzwerk umgesetzt, wie beispielsweise:

- eine Fortbildungsakademie zur Qualifizierung Freiwilliger für die breit gefächerten Einsatzfelder im Unterland gemeinsam mit den Freiwilligenzentren des Tiroler Unterlandes
- eine von Freiwilligen sowie SchülerInnen betriebene inklusive Pop-Up Werkstatt gemeinsam mit dem Diakoniewerk Kirchbichl
- oder einem Sozialgutscheinsystem für regionale Kaffeehäuser für isolierte Personengruppen, gemeinsam mit dem FWZ KUUSK, dem Standortmarketings Hohe Slave und WIRAlpbach.

Gleich ob die Projekte durch Freiwillige, das Regionalmanagement, oder durch Netzwerkpartner der Region initiiert und umgesetzt werden, alle Projekte erhalten durch den soi HUB eine Plattform, um sich mit weiteren Partnern zu vernetzen, Synergien zu bilden und die Projekte dadurch regional noch fester zu verankern.

Ein Pilotprojekt mit Vorbildcharakter

Der soi HUB steht exemplarisch für eine neue Generation sozialer Projekte: **kooperativ, innovativ und partizipativ**. Durch offene Plattformtreffen, Ideenwerkstätten und digitale Beteiligungsinstrumente werden Netzwerkpartner nicht nur gehört, sondern aktiv eingebunden. So entstehen **nachhaltige, in der Region verwurzelte Projekte**, die auf realen Bedürfnissen basieren.

Ein Gewinn für die Gesellschaft

Mit dem soi HUB wird **gesellschaftliche Teilhabe erlebbar**. Das Projekt stärkt den sozialen Zusammenhalt, schafft neue Begegnungsräume und zeigt, wie bürgerschaftliches Engagement systematisch in regionale Entwicklungsstrategien eingebunden werden kann.

„Wir wollen mit dem soi HUB Räume schaffen, in denen wir gemeinsam soziale Innovationen vorantreiben können. Ein herzliches Dankeschön gilt dabei allen Freiwilligen, Netzwerkpartner:innen und Projektträger:innen, die mit Mut und Positivität gesellschaftlichen Mehrwert für unsere Region schaffen sowie dem Freiwilligenzentrum Pillerseetal/Leukental und KUUSK für die tolle Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten für das Unterland“, so Projektleiterin **Michaela Kasper-Furtner**.

Der Österreichische Staatspreis würdigt den soi HUB als **Modellregion des sozialen Miteinanders** und als **wegweisendes Beispiel**, wie Freiwilligenarbeit und soziale Innovation Hand in Hand gehen können – **für eine starke, solidarische Region. Gefördert wird das Projekt im Rahmen einer LEADER Förderung durch EU, Bund und Land sowie die Freiwilligenpartenschaft Tirol**.

Mitmachen & Ideen einbringen

Der *soi HUB* versteht sich als offene Plattform – **die Themen entstehen aus der Region, für die Region**. Ob engagierte Bürger:innen, Vereine, soziale Einrichtungen oder Gemeindevertreter:innen – alle sind eingeladen, sich aktiv einzubringen, Ideen zu teilen und gemeinsam neue Projekte für das soziale Miteinander zu entwickeln.

„Wir bieten die Plattform. Der soi HUB bist DU!“

Du hast eine Idee, wie du das Gemeinwohl in der Region stärken kannst oder möchtest mehr zum Projekt erfahren?

Dann melde dich unter fwz.ka@foerderinfo.eu



BU: (li nach re): Klaus Manzel - Bürgermeister Ellmau/Obmannstellvertreter
Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen, Korinna Schuhmann – österreichische
Sozialministerin, Elfriede Klingler – Geschäftsführerin Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen,
Michaela Kasper-Furtner – Projektleitung Social Impact Hub